

BESCHLUSSVORLAGE V0873/18 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation
	Kostenstelle (UA)	6101
	Amtsleiter/in	Wegmann Johannes
	Telefon	3 05-23 21
	Telefax	3 05-23 30
E-Mail	vmg@ingolstadt.de	
Datum	23.10.2018	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	13.11.2018	Vorberatung	
Stadtrat	04.12.2018	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Verkehrsreduzierung Antoniusschwaige
- Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 11.07.2018
(Referentin : Frau Preßlein-Lehle)

Antrag:

1. Die beschriebenen, zu erwartenden verkehrsreduzierenden Wirkungen des Verkehrsversuchs Westliche Ringstraße/Proberweg auf die Straße Antoniusschwaige werden zur Kenntnis genommen
2. Die Bewertungsergebnisse werden abgewartet und dem Stadtrat nach Vorliegen vorgestellt.

gez.

Renate Preßlein-Lehle
Stadtbaurätin

gez.

Alexander Ring
Hoch- und Tiefbaureferent

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Die Verkehrsbelastung sowie die daraus resultierenden Schwierigkeiten auf der Straße Antonius-schwaige sind seit langem bekannt. Im Rahmen der Umsetzung der Schlüsselmaßnahme aus dem Verkehrsentwicklungsplan zur Verbesserung des Verkehrsflusses auf der Westlichen Ringstraße werden auch positive Auswirkungen auf die im Antrag beschriebene verkehrliche Situation erwartet. Diese Maßnahme wurde am 09.05.2018 vom Stadtrat vorerst als Verkehrsversuch beschlossen. Der Verkehrsversuch hat am 27.08.2018 begonnen und soll ca. 6 Monate dauern.

Der Verkehrsversuch hat eigentlich die Zielsetzung, den Verkehrsfluss auf der Westlichen Ringstraße zu erhöhen mittels spezieller Ampelschaltungen am Knotenpunkt mit dem Probiertweg sowie durch Anpassungen am Knotenpunkt mit dem Brodmühlweg. Durch die in den Spitzenzeiten

vormittags und nachmittags umgesetzten sehr langen Wartezeiten für in den Probiertweg ein- und ausfahrende Fahrzeuge wird erwartet, dass sich in Folge signifikante Reduktionen im Schleichverkehr über Antoniussschwaige, Große Zellgasse und Probiertweg ergeben. Man geht davon aus, dass es aufgrund der erhöhten Wartezeiten von ca. 3 Minuten nun nicht mehr attraktiv ist, das Hauptstraßennetz in der Spitzenverkehrszeit zu umgehen, da sich die Reisezeiten bei Fahrt über die Straße Antoniussschwaige deutlich verlängern. Gleichzeitig kann bei einer solchen Lösung jedoch die Erreichbarkeit der Antoniussschwaige aus allen Richtungen gewährleistet werden.

Parallel zur Durchführung des Verkehrsversuchs wird ein Monitoring mittels Verkehrszählungen an zahlreichen Knotenpunkten durchgeführt, um die Wirkungen auf das betreffende Straßennetz feststellen zu können. Im Rahmen dieser Zählungen werden u.a. auch Verkehrsmengen an den Knotenpunkten Gerolfinger Straße/Antoniussschwaige, Große Zellgasse/Schießstattweg/Linnéstraße, Westliche Ringstraße/Brodmühlweg sowie Westliche Ringstraße/Probiertweg erfasst. Die Erhebungen erfolgten dabei bereits vor dem Versuch und sollen während des Versuchs wiederholt werden.

Um Aussagen treffen zu können, inwiefern sich der Verkehrsversuch reduzierend auf die Verkehrsmengen auf der Straße Antoniussschwaige auswirkt, müssen zunächst die Zählungen miteinander verglichen und fachgutachterlich bewertet werden. Dies erfolgt im Rahmen der Gesamtbewertung des Verkehrsversuchs. Diese Bewertung soll dem Stadtrat nach Vorliegen vorgestellt und ggf. weitere Schritte diskutiert werden.

Eine Prüfung des Tiefbauamtes als zuständiger Straßenbaulastträger ergab nachstehendes Ergebnis:

Die Straße Antoniussschwaige ist als Ortsstraße gewidmet. Die Einstufung in die Straßenklasse erfolgte im Rahmen des Widmungsverfahrens wegen seiner Verkehrsbedeutung.

Da diese Straße die Zufahrt zu den Kleingärten "Mooshäusl", der Antoniussschwaige, einem landwirtschaftlichen Anwesen und darüber hinaus dem Baugebiet Humboldtstraße dient, ist eine Entwidmung nicht möglich. Eine Umstufung zu einem beschränkt –öffentlichen Weg mit Zusatzzeichen 1020-30 „Anlieger frei“ ergibt keinen Sinn, da damit der Durchgangsverkehr nicht ausgeschlossen werden kann. Zudem ist diese Straße die Verbindung zum Baggersee, zum Klinikum und Einkaufszentrum Westpark.